



MATERIALMAPPE

Peter Pan 2.0



Liebe Lehrkräfte,

die meisten kennen wohl die Geschichte des fliegenden Jungen, der gegen den bösen Kapitän Hook kämpft. Wir holen „Peter Pan“ ins Jetzt! Denn auch heute sind Kinder und Jugendliche gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten ausgesetzt. Unsere Hauptfigur Peter Pantoleit sorgt mit seinen Freund*innen dafür, dass sie eine Stimme erhalten, die gehört wird.

Unsere stückbegleitende Materialmappe können Sie als Vor- und Nachbereitung zu unserer Theatervorstellung nutzen. Sie enthält interessante Hintergrundinfos zu den Autoren der Originalgeschichte und unserer Bühnenfassung mit viel Musik. Im Interview verrät Regisseurin Ruth Langenberg mehr über den modernen Ansatz des Stücks und welche Figur ihr besonders gefällt.

Außerdem finden Sie auf den nachfolgenden Seiten Ideen für Übungen und Spiele mit Ihrer Schulklasse und Noten zu ausgewählten Liedern unserer Inszenierung.

Wir wünschen Ihnen eine fantastische Zeit mit „Peter Pan 2.0“ und dem DAS DA!

Mit besten Grüßen

Tom Hirtz

Theaterleiter



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Sabine Alt

0241 161855

jungestheater@dasda.de

DAS STÜCK

Peter Pan 2.0

Ein Junge, der fliegen kann und für Kinder kämpft: eine großartige Vorstellung! So ein Held möchte auch der elfjährige Peter Pantoleit sein. Dann würde ihn sein Vater bestimmt endlich ernst nehmen. Dieser arbeitet für das Immobilienunternehmen „P. Rath Immo“ und wirft Familien aus ihrem Zuhause, um die Wohnungen als Luxus-Appartements neu zu verkaufen. Auch Peters Freundin Lilly und ihre Eltern sind bald heimatlos. Dagegen muss Peter unbedingt etwas tun. Doch die Zeit tickt!

Da kommt das Schulfest genau richtig: Hier will Peter mit seiner Theatergruppe den Erwachsenen die Augen öffnen. Kurzerhand wird die Schulaula zur Insel Nimmerland, die der böse Kapitän Hook beherrschen will. Doch Peter Pan und die verlorenen Kinder tun alles, damit das Gute siegt – auch außerhalb der Schule!

Mit rasanten Szenenwechseln und viel Gespür für Komik beweist „Peter Pan 2.0“, wie spaßig es ist, seiner eigenen Fantasie zu folgen. Unsere moderne Inszenierung nach Motiven des Kinderbuch-Klassikers von J. M. Barrie gibt Kindern eine Stimme, zeigt den Wert von Zusammenhalt und beweist, dass es sich lohnt, für Gerechtigkeit zu kämpfen.

DIE AUTOREN

J.M. Barrie (Roman)

Sir James Matthew „J. M.“ Barrie (1860-1937) war ein schottischer Schriftsteller und Dramatiker. Berühmt wurde er 1904 durch seinen Kinderroman „Peter Pan“, zu dessen Hauptfigur ihn die Kinder seiner Bekannten Sylvia Llewelyn-Davies inspirierten. Nach ihrem Tod 1910 zog Barrie die fünf Jungen groß. Als Kinderfreund vermachte Barrie alle Rechte an „Peter Pan“ für Bücher, Filme und Theaterstücke einem Londoner Kinderkrankenhaus, das sie bis heute hat.

Frank Rommerskirchen (Bühnenfassung)

Frank Rommerskirchen arbeitet seit 1999 als Bühnen- und Kostümbildner für das DAS DA THEATER. In dieser Zeit hat er rund 140 Schauspiel-, Musical- und Kindertheater-Produktionen ausgestattet. Darüber hinaus ist er als Autor und Co-Autor für das Haus tätig. Zu seinen Bühnenfassungen zählen u. a. das Schauspiel „Ikarus“, das Suchtpräventionsstück „All you need is ...“ sowie die Kinderstücke „Die Konferenz der Tiere“ und „Peter Pan 2.0“.



STÜCKDETAILS

Nach Motiven von
J. M. Barrie. Von Frank
Rommerskirchen. Mit
Musik von Christoph
Eisenburger.

Ab 6 Jahren.

Aufführungsdauer:
ca. 60 Minuten

Mobil in Schulen unter-
wegs ab September 2024
bis Juni 2025.

INTERVIEW

Die Regisseurin des Stücks

*Ruth Langenberg inszenierte die Geschichte um Peter Pantoleit und seine Freund*innen. Hier beantwortet sie Fragen zum Stück.*



DAS DA: Warum heißt das Theaterstück „Peter Pan 2.0“?

Ruth: Wir spielen nicht die klassische Peter-Pan-Version, die J. M. Barrie 1911 geschrieben hat. Der Autor unseres Stückes, Frank Rommerskirchen, hat Elemente des Märchens adaptiert und in ein modernes, heutiges Setting gesetzt. Deswegen haben wir uns für die Ergänzung 2.0 im Titel entschieden. Das Original kommt aber trotzdem vor: als sogenanntes Stück im Stück.

DAS DA: Welche aktuellen Themen hast Du im Stück besonders hervorgehoben und warum?

Ruth: Zwei Themen finde ich besonders wichtig: Zum einen die Notlage, in der Lilly sich befindet. Ihre Familie wird aus der Wohnung geschmissen, und da sie wenig Geld zur Verfügung haben, ist es unfassbar schwer, etwas Neues zu finden. Lilly ergeht es wie vielen Kindern aus einkommensschwachen Familien: Sie schämt sich, dass sie kein Geld haben, und hadert damit, sich ihren Freund*innen anzuvertrauen und generell um Hilfe zu bitten.

Das bringt mich auch schon zum zweiten Thema: Empowerment. Ich finde es total wichtig, dass auch jungen Menschen – Kindern und Jugendlichen – bewusst ist, dass sie eine Stimme haben. Und dass sie diese auch einsetzen können, wenn ihnen Ungerechtigkeiten begegnet.

DAS DA: Was gefällt Dir an der Inszenierung besonders? Hast Du eine Lieblingszene?

Ruth: Es ist das erste Mal, dass ich mit so vielen Gesang und Tanz im Stück arbeite, und das gefällt mir richtig gut. Das bringt viel Energie und Spaß. Meine Lieblingszene ist, wenn die vier Kinder das Lied „Die Liste“ singen und anschließend überlegen, für welche Themen sie sich stark machen wollen.

DAS DA: Welche Herausforderungen gab es bei der Umsetzung auf der Bühne?

Ruth: Die Vier spielen auf der Bühne einen Ausschnitt der originalen Peter-Pan-Geschichte, also ein „Stück im Stück“, und das mit fliegendem Peter. Dafür mussten wir eine kreative Lösung finden, um die Flug-Illusion zu erzeugen.

DAS DA: Welcher Charakter des Stücks wärst Du gern und warum?

Ruth: Oh, schwierig ... Ich würde mir von allen Figuren etwas schnappen wollen. Ich mag Peter mit seinem motivierenden Drang, etwas zu bewegen; Lilly mit ihrer Klarheit und Bodenständigkeit; Will lässt sich schnell begeistern und ist bei allem dabei; und Tina verbreitet als eine Art „gute Fee“ positive Vibes.

EIN THEMA IM THEATERSTÜCK

Wohnungsnot in Deutschland

In Deutschland gibt es einen großen Mangel an bezahlbaren Wohnungen, besonders in Großstädten wie Berlin, Hamburg und Köln. Insgesamt fehlen etwa 1,9 Millionen günstige Wohnungen. Besonders betroffen sind Menschen mit geringem Einkommen und große Familien. Der Bau neuer Wohnungen geht viel zu langsam voran, und es fehlen auch viele Sozialwohnungen – Schätzungen zufolge bis zu mehreren Millionen.

Hohe Mieten belasten viele Menschen zusätzlich. In deutschen Großstädten müssen vier von zehn Haushalten einen großen Teil ihres Einkommens für die Miete aufwenden, und fast 13 Prozent der Mieterhaushalte haben nach Abzug der Miete weniger als das Existenzminimum. Besonders ärmere Haushalte müssen einen überdurchschnittlichen Anteil ihres Einkommens für Wohnraum aufbringen, oft ist dieser schlechter ausgestattet.

Zusätzlich verschärfen Luxussanierungen und die unzureichende Neubautätigkeit das Problem weiter. Es gibt zwar staatliche Instrumente wie Wohngeld, sozialen Wohnungsbau und die Mietpreisbremse, aber sie reichen nicht aus, um die Wohnungsnot zu lindern. Expert*innen fordern daher mehr Investitionen in den öffentlichen Wohnungsbau, um die Lage zu verbessern. Insgesamt bleibt der Wohnungsmarkt angespannt, und ohne schnelle, wirksame Maßnahmen wird sich die Situation weiter verschlechtern.

Quellen:

www.boeckler.de/de/auf-einen-blick-17945-20782.htm;

[Aktualisiert am 05.12.2023]

Videobeitrag: www.zdf.de/dokumentation/37-grad-leben/wahnsinn-wohnungssuche-102.html



Berufswunsch-Portrait

Aufgabe:

Jedes Kind darf ein Bild von sich in seinem Traumberuf malen und erklären, warum es diesen Beruf wählen würde. (Einen Bildrahmen zum Ausdrucken finden Sie auf der nächsten Seite.)

Variation:

Anschließend kann man darüber diskutieren, wie das Erwachsenwerden dazu beiträgt, Träume zu verwirklichen.

Zweck der Übung:

Die Kinder werden dazu angeregt, sich Gedanken über ihre Zukunft zu machen und dabei vor allem ihre Hoffnungen und Wünsche näher zu beleuchten. Denn: Erwachsensein hat auch schöne Seiten!

Unsere Aktionsliste

Aufgabe:

In Kleingruppen sollen die Kinder eine Liste mit konkreten Dingen erstellen, die sie gegen Ungerechtigkeit in der Schule tun können.

Beispiele:

- Jemandem helfen, der geärgert wird
- Mit einer Lehrkraft sprechen, wenn man sich unfair behandelt fühlt
- Eine „Gerechtigkeitsgruppe“ gründen, um sich für andere einzusetzen
- Müllsammel-Aktionen starten
- Elterntaxi-Verbot erheben

Zweck der Übung:

Die Kinder werden motiviert, sich mit den Problemen an ihrer Schule zu beschäftigen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. So merken sie, dass sie auch in ihrem Alter die Stimme und Macht haben, ganz viel verbessern zu können.



Klassismus

Aufgabe:

Drei Kinder stellen sich in eine Reihe und bekommen Spielgeld. (Spielgeld zum Ausdrucken finden Sie zwei Seiten weiter.) Kind A ist „reich“ und bekommt zwei Spielscheine, Kind B stammt „aus der Mittelschicht“ und bekommt einen Schein, Kind C ist „arm“ und bekommt keinen Schein.

Die Spielleitung ist der Staat und möchte für Chancengleichheit sorgen, also bekommt jedes Kind jeweils einen zusätzlichen Schein.

Die Kinder sollen nun von einem Ende des Klassenzimmers an das andere gelangen. Pro Schein dürfen sie zwei Schritte weiter vorne starten. Auf Los dürfen sie ans Ende sprinten. In dieser Konstellation wird wahrscheinlich das „reiche Kind“ gewinnen.

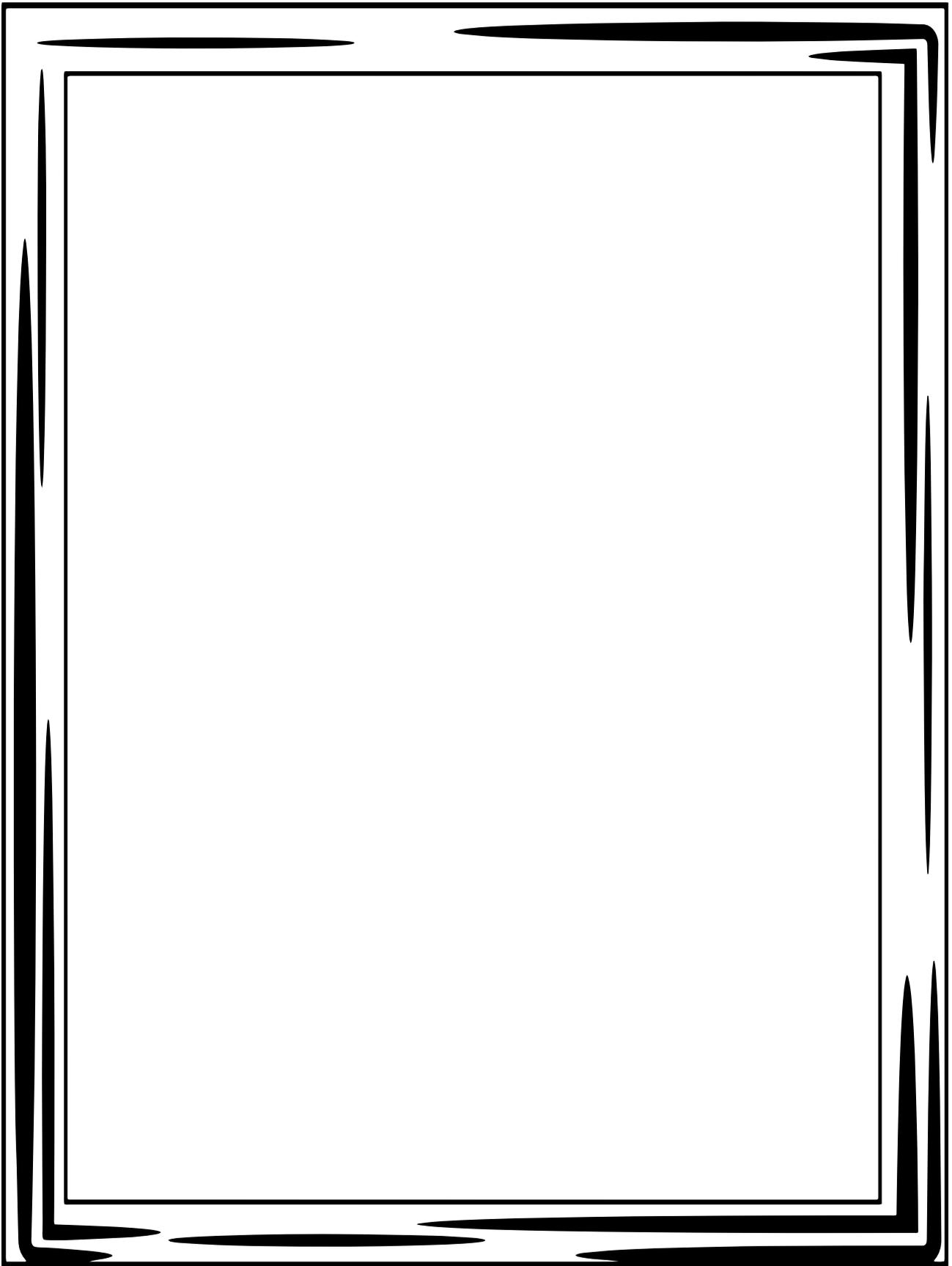
Anschließend folgt eine kurze Reflexion: „Alle haben vom Staat die gleiche Unterstützung bekommen (einen Schein). War das fair? Was wäre besser gewesen?“

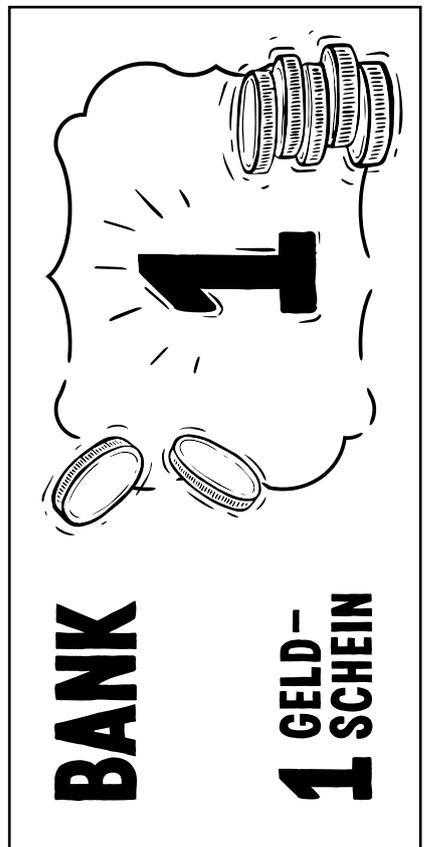
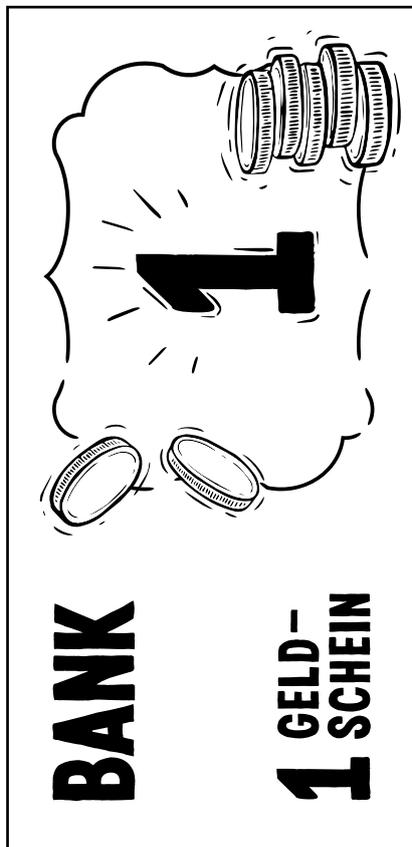
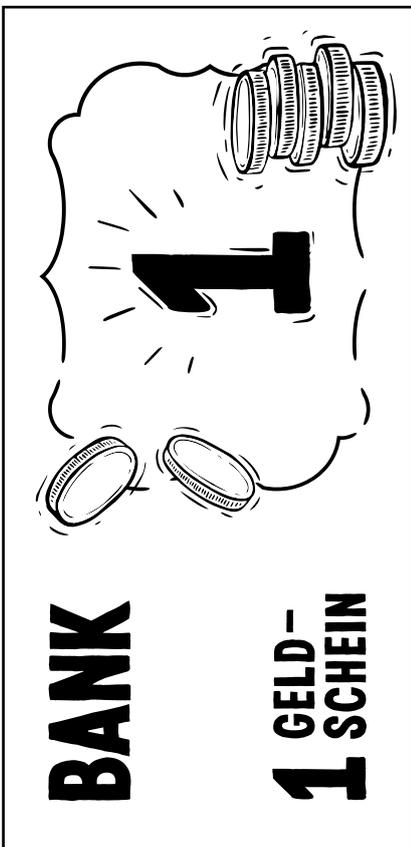
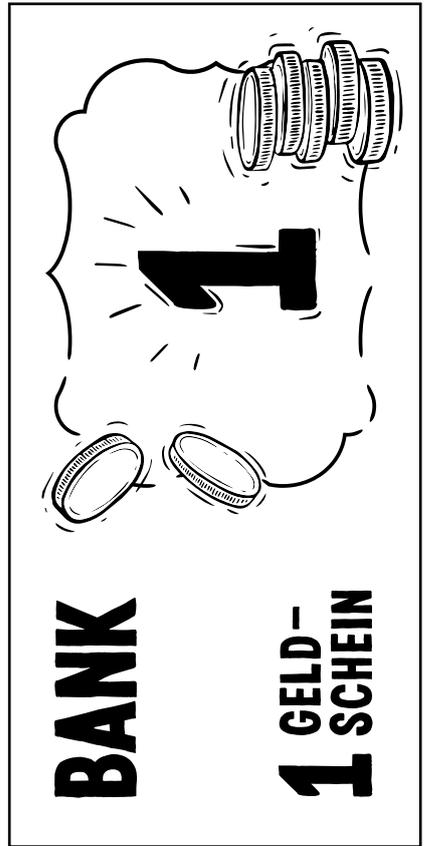
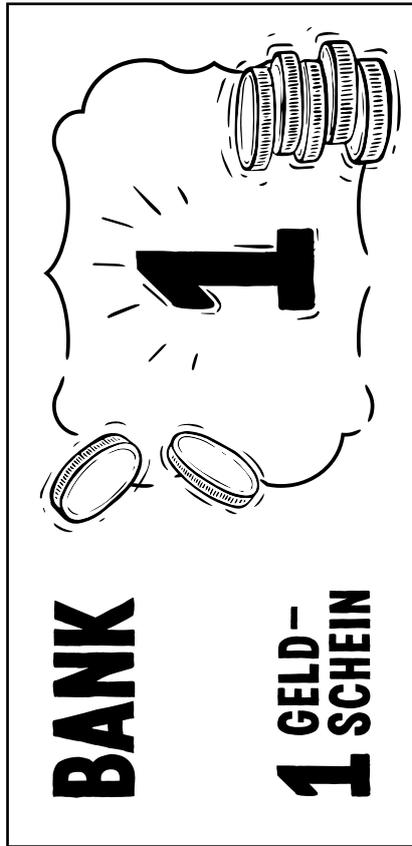
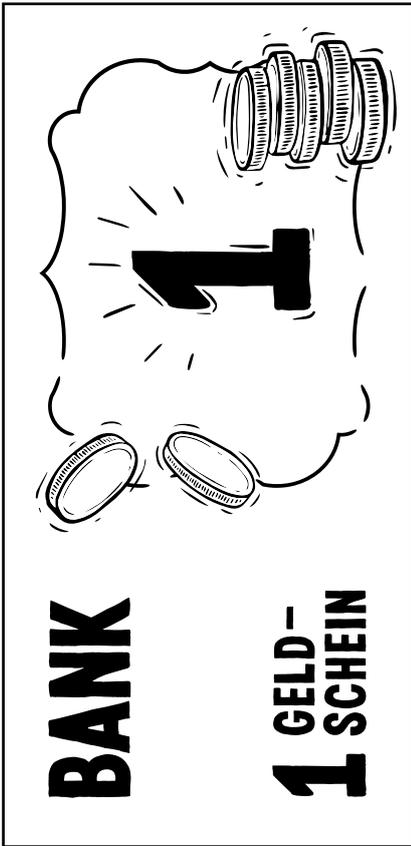
In einem zweiten Durchlauf sind die Voraussetzungen so wie im ersten, allerdings werden die extra Scheine so verteilt, dass am Ende jedes Kind zwei Scheine, also gleichviel hat. Danach wird erneut um die Wette gerannt. Im besten Fall gibt es ein neues Siegerkind.

Zweck der Übung:

Die Übung hilft dabei, den Kindern Klassismus bildlich zu veranschaulichen. Im Gespräch mit den Kindern wird herausgearbeitet, dass Chancengerechtigkeit wichtiger ist als Chancengleichheit.

Berufswunsch-Portrait





Die Generation von Morgen

Chris Eisenburger

$\text{♩} = 130$

E_b Cm^7 $A_b\text{maj}^9$ $A_b(\text{add}^9)/B_b$ B_b E_b Cm^7 $A_b\text{maj}^9$ B_b

Refrain

5 E_b B_b Cm^7 $A_b(\text{add}^2)$ E_b B_b Fm^7 A_b B_b

ALLE: Wir sind die Ge-ne-ra-tion__ von Mor-gen. Wir kön-nen mehr, als Ihr denkt!

9 E_b B_b Cm^7 $A_b(\text{add}^2)$ Fm^7

Doch uns're Zu-kunft macht__ uns Sor - gen, weil Ihr sie in die fal-sche

12 Cm^7 B_b $A_b\text{maj}^7$ Gm^7 Fm^7

Rich-tung lenkt! Ge-ne-ra-tion von Mor - gen - die Zu-kunft

15 E_b/B_b B_b E_b Cm^7 $A_b\text{maj}^9$ $A_b(\text{add}^9)B_b$ E_b Cm^7

wird uns nicht ge-schenkt!

19 $A_b\text{maj}^9$ B_b **VERS 1** Cm^7 Fm^7 Gm^7 Cm

Peter: Wir ha-ben es ka - piert: Wer so - lo kämpft, ver-liert!

23 Fm^7 Gm^7 Cm^7 Fm^7 G^7 Cm^7

Peter & Will Das wä-re doch ge-lacht. Zu-sam-men wird's ge-macht!

27 Fm^7 Gm^7 $A_b\text{maj}^7$ Gm^7

Lilly Ge-mein-sam ste-hen wir für al - le an-d'ren hier. Wir
Lilly & Tina

30 $A\flat$ maj7 Fm^7 $Fm^{11}/B\flat$ **Refrain**



kämp-fen Hand in Hand **Alle:** für ein neu-es Nim-mer-land!

33 $A\flat$ maj9 $B\flat$ **VERS 2** Cm^7 Fm^7 Gm^7



Tina: Wenn wir zu-sam-men - steh'n, dann ha-ben wir die Macht.

36 Cm Fm^7 Gm^7 Cm^7 Fm^7 G^7 Cm^7



Tina & Peter Ein Fun-ke wird zurFlam-me, die ein Feu-er ent-facht.

41 Fm^7 Gm^7 $A\flat$ maj7 Gm^7



Lilly Erst fängt es ganz klein an, dann wird es ein Or-kan. Mach' **Lilly & Tina**

44 $A\flat$ maj7 Fm^7 $Fm^{11}/B\flat$ $B\flat/A\flat$



nur den ers-ten Schritt **Alle:** und dei-ne Freun-de ge-hen mit!

47 Gm^7 **Bridge** Fm^7 Gm^7



Alle: Ihr Gro-ßen, fangt mal an,uns zu - zu-hö - ren! An-statt euch stän-dig

50 Cm^7 $B\flat$ $A\flat$ $E\flat(\text{add}9)/G$ Fm^7



zu be-schwe-ren. Wir er-in-tern Euch da-ran, dass man was ver-än-dern

Refrain

54 $E\flat/B\flat$ $B\flat$ $E\flat$ $B\flat$ Cm^7 $A\flat(\text{add}2)$



kann! Wir sind die Ge-ne-ra-tion von Mor-gen.

57 $E\flat$ $B\flat$ Fm^7 $A\flat$ $B\flat$



Wir kön-nen mehr, als Ihr denkt!

59 Eb Bb Cm7 Ab(add2) Fm7

Doch uns're Zu-kunft macht__ uns Sor - gen, weil Ihr sie in die fal-sche

62 Cm7 Bb Abmaj7 Gm7 Fm7

Rich-tung lenkt! Ge-ne-ra-tion von Mor - gen - die Zu-kunft

65 Cm Bb Ab Tina/Lilly (oben) Cm Bb

wird uns nicht ge - schenkt,__ drum woll'n wir dass Ihr wei - ter - denkt,

Will/Peter (oben)

drum woll'n wir dass Ihr wei - ter - denkt,

68 Ab Cm Bb Eb

und uns ein bess - 'res Mor - gen schenkt!

und uns ein bess - 'res Mor - gen schenkt!

Die Liste

M.: Chris Eisenburger
T.: Rommerskirchen/Eisenburger

♩=116

Alle:

drs

Was muss auf die Lis - te?

Em

4

Alle:

Am⁷

Das muss auf die Lis - te!

Em

Am⁷

7

Lilly: Em **Peter:** Am⁷ Em⁷

Rech-te für uns Kin-der, ein si-che-res Zu-hau-se. Viel mehr Zeit zum Spie-len und

10

Will: Am⁷ Am⁷ Em

je-de Men - ge Brau - se! Zeit für gu-te Freun-de wä-re auch ein Ziel.

13

C⁷ Tina: **B⁷(#5)** **Alle:**

Was muss auf die Lis - te? Das muss auf die Lis-

15 **Alle + Kids:** **Peter:**

- te! Das muss auf die Lis - te! Mehr

Em Am⁷ Em Am⁷

19 **Em** **Am⁷** **Will:**

Platz für Mit - be - stim - mung, Zeit zum Aus - pro - bie - ren. Man

Em Am⁷

21 **Em** **Am⁷** **Lilly:**

darf sein, wie man sein will und kann sich si - cher füh - len. Nehmt

Em Am⁷

23 **Am⁷**

eu - er gan - zes Geld und stoppt den Hun - ger auf der Welt!

Am⁷

25 **Tina:** **C⁷** **B7(#5)** **Alle:**

Was muss auf die Lis - te? Das muss auf die Lis - te!

C⁷ B7(#5) Em

28 **Alle + Kids:** **Peter:**

Am⁷ Das muss auf die Lis - te! Kein

Em

Am⁷

31 **Lilly:**

Em Kind soll - te mehr wei - nen, aus

Am⁷ Angst vor Krieg und Tod. Be -

33 **Alle:**

Em⁷ son-ders nicht die Klei - nen: Drum

Am⁷ for-dern wir Ge-walt-ver-bot!

Tina:

35

Am⁷ Auch der Schutz der Um-welt

Em muss noch mit ins Boot!

Alle:

37

C⁷ Was muss auf die Lis-te?

B⁷(#5) Das muss auf die Lis - te!

Em

40

Musical score for measures 40-42. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano accompaniment in the left hand and a vocal line in the right hand. The lyrics are: "Das muss auf die Lis - te! Das muss auf die Lis-". Chords are indicated as Am⁷ and Em.

43

Musical score for measures 43-45. The score continues from the previous system. The lyrics are: "- te! Das muss auf die Lis- te!". Chords are indicated as Em and Am⁷. The piece concludes with a double bar line and a final piano accompaniment flourish in the right hand.

Will/Lilly
Peter
Tina



IMPRESSUM

DAS DA THEATER gemeinnützige GmbH
Liebigstraße 9
52070 Aachen
theater@dasda.de

Geschäftsführender Gesellschafter: Tom Hirtz
Fotos: Chris Carle